

Haushaltsrede zum Haushalt 2023 der Gemeinde Glashütten

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Högn,
sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,
sehr geehrte Gäste,

heute, am 20. Oktober 2022 lege ich Ihnen den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2023 vor.

Der Kommunalhaushalt der Gemeinde Glashütten für das Haushaltsjahr 2023 steht unter dem Aspekt vieler laufender Investitionsvorhaben, die nach meinem Amtsantritt neu angestoßen wurden. Einige befinden sich in Umsetzung, sind in der jeweiligen Planungsphase, befinden sich in der öffentlichen Ausschreibung oder sind für das kommende Jahr als Starttermin geplant.

Hierbei verdienen einige Großprojekte eine besondere Aufmerksamkeit, wie die Errichtung des geplanten Sport- und Kulturzentrums im Ortsteil Schloßborn oder die grundhafte und somit sehr teure, aber absolut notwendige Sanierung einiger Straßen, aber auch Projekte wie das Feuerwehrhaus in Oberems.

Es laufen eine Vielzahl an Maßnahmen, die für unsere Gemeinde sehr wichtig sind. Es sind aber auch noch viele weitere, ebenso wichtige Projekte derzeit on hold, die aber in den kommenden Jahren wichtig werden. So zum Beispiel der Umbau unseres, in die Jahre gekommenen Bürgerhauses, des Saals und des Verwaltungstraktes. Machen Sie sich bitte ein Bild von der nicht mehr funktionstüchtigen Fensterfront hier im Saal oder der technischen Anlage, die noch aus den 1980er Jahren stammt und des veralteten Gebäude-Brandschutzkonzeptes. Auch hierfür sind mittelfristig Investitionen notwendig, die heute so noch nicht im Haushalt stehen, aber unaufhaltsam auf uns zukommen werden.

Kommen wir zurück zum heute hier vorliegenden Haushalt.

Eine in die Jahre gekommene Infrastruktur macht eine sachliche und somit auch personelle Aufrüstung unserer Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetriebe unvermeidbar.

Dieser Haushalt den der Gemeindevorstand heute in die Gemeindevertretung einbringt, wurde im Juli / August 2022 aufgestellt und ist auf Basis der Mai-Steuerschätzung geplant. Unter Einsatz der ordentlichen Rücklagen, ist es ein ausgeglichener Haushalt. Damit ist der Haushalt 2023 genehmigungsfähig und es muss gemäß Erlass auch kein Haushaltssicherungskonzept erstellt werden.

Leider ist eine leichte Anhebung der Grundsteuer B, in Höhe von 25 Punkten, notwendig.

Aber auch hier bewegt sich die Gemeinde Glashütten weiterhin unterhalb des bisherigen Kreisdurchschnittes.

Bürgermeister und Gemeindevorstand haben sich aber bemüht die Steuererhöhung so gering wie möglich zu halten und eine intensive Abwägung der angemeldeten Haushaltsmittel vorgenommen. Die aus unserer Sicht notwendigen Leistungen und Projektplanungen wurden eingeplant.

Jegliche zusätzliche, politischen, Wünsche kämen zu Lasten der Grundsteuer. Hier bringen 10 Punkte Grundsteuer rund 24.000 € und belasten eine Durchschnittsfamilie mit Einfamilienhaus um etwa 9,90 € im Jahr.

Nach der Corona-Krise wird der Haushalt 2023 nun zusätzlich von den Folgen des Ukraine-Krieges und seinen Folgen beeinflusst. Seit Monaten verzeichnen auch wir einen starken Anstieg der Flüchtlingszahlen, dass sogar ein Wachstum unserer Gemeinde ausgelöst hat. So kann ich heute stolz verkünden, dass die Gemeinde Glashütten nicht mehr die kleinste Gemeinde im Hochtaunuskreis ist, sondern nunmehr mit 5.414 Einwohnern zum 30.06.2022, sich einen Platz vor Grävenwiesbach ergattert hat.

Das bedeutet aber auch, dass mit dem verstärkten Zuzug von Flüchtlingen zusätzliche Kosten auf die Gemeinde Glashütten zukommen.

Die Gewerbesteuer und die Einkommensteuer haben sich nach dem Einbruch 2020 zwar wieder deutlich erholt, es bleibt jedoch abzuwarten, inwieweit die Inflation und damit einhergehende Wirtschaftskrise Auswirkungen auf künftige Steuerschätzungen und die Zuweisung der Einkommensteuer in Bezug auf unserer Gemeinde haben werden. Hinzu kommen stark gestiegene Energiekosten, die unseren Haushalt zusätzlich erheblich belasten.

Ein gestern in der Gemeindeverwaltung eingegangenes Schreiben des Hessischen Städtetages lässt da in Bezug auf die noch ausstehende Steuerschätzung für das 3. Quartal 2022 auch nichts Gutes erahnen. Ich will jetzt nicht davon sprechen, dass hier dunkle, gar schwarze, Wolken aufziehen, dazu bin ich viel zu sehr Optimist, aber die Gemengelage aus sich fortsetzender Coronakrise, Inflation, hohen Energiepreisen, Rezession und neuer Flüchtlingskrise, werden ihren Einfluss auf die kommunalen Einnahmen aber auch Ausgaben haben.

Sollten hier noch Änderungen im nun vorliegenden Haushaltsentwurf 2023 notwendig werden, so werden wir dies bei den weiteren Haushaltsberatungen im HFA vorbringen.

Änderungen können sich meines Erachtens durch eine, in der letzten Bürgermeisterdienstkonferenz, zwar angekündigte höhere Kreisumlage, die bisher aber noch nicht beschlossen wurde oder eine Verschlechterung der Steuerschätzung und damit reduzierter Einkommenssteuerzuweisung ergeben. Das bleibt aber erst einmal abzuwarten.

Im laufenden Haushalt ist die Kinderbetreuung mit einem Zuschussbedarf von 1.7 Millionen Euro der finanzielle Schwerpunkt der Gemeinde Glashütten. Hierzu zählen Leistungen an die Träger der Kitas und der Hortbetreuung der Grundschule.

Weitere freiwillige Leistungen im Ergebnishaushalt 2023 sind:

Schwimmbad mit 294 Teuro

Sportanlagen mit 202 Teuro

Spielplätze mit 16.400 Euro

Senioren mit 11 Teuro

Heimat und Kulturpflege mit 10 Teuro

Vereinsförderung mit 9.200 Euro

Sportförderung mit 4.500 Euro

Soziales, hier betrifft es die Entsorgung dieser Windelcontainer... 7 Teuro

Kinderfreizeiten 3.500 Euro

Erholungseinrichtungen 1.900 Euro

Volkshochschule 2.900 Euro

Bei unseren Sach- und Dienstleistungen im Haushalt 2023, sind die größten Posten:

435.250 € Abfallgebühren
201.000 € Unternehmereinsatz Forst
175.000 € Straßenunterhaltung
110.000 € Aufwand für Geschwindigkeitskontrollen
130.000 € Wasserleitungsunterhaltung
103.000 € Oberflächenentwässerung
87.000 € Strom Straßenbeleuchtung (Strom insges. 291 T€)
80.000 € Kanalunterhaltung

An expliziten Sanierungsmaßnahmen im Ergebnishaushalt sind berücksichtigt:

25.000 € Drei neue Sektionaltore Feuerwehr Glashütten
12.000 € Erneuerung befahrbare Fliesen Gerätehaus Feuerwehr Schloßborn
50.000 € Schallschutz und die Instandsetzung Außengelände Kita Oberems
30.000 € Austausch Rinnengitter gr. Becken Schwimmbad und Seitenplattenverdichter
17.000 € neue Brandschutztüren gesamtes Bürgerhaus

Die größten Haushaltsposten im Investitionshaushalt sind unsere großen Straßensanierungsmaßnahmen, inklusive Wasserleitungen und Kanalisation, in der Dattenbachstraße, sowie Wiesengrund / Schauinsland. Diese Maßnahmen zusammen sind im Investitionshaushalt 2023 mit 1.8 Mio. € inklusive Haushaltsresten geplant. Diese Maßnahmen gehen bis in das Jahr 2024.

Dann stehen noch folgende Maßnahmen an:

Erweiterung Hochbehälter Tiefzone Schoßborn mit 500 Teuro
Investitionen in die Pumpentechnik der Tiefbrunnen mit 100 Teuro
Investitionen im Freibad mit 150 Teuro, und auch weiteren Geldern in 2024 und 2025
Technik im Freibad mit 100 Teuro und dann weiteren Geldern in der Mittelfristplanung

Weitere Posten im Investitionshalt sind die Anbindungsstraße des Waldkindergartens, die Planung zur grundhaften Sanierung der alten Schule in Oberems, der barrierefreie Umbau der wichtigsten Bushaltestellen in den drei Ortsteilen, die Erneuerung der Filter im Hochbehälter Glashütten, der Ausbau diverser Friedhofswege und das neue MZF-ELW Feuerwehr Oberems.

Und zu guter Letzt der Neubau des Sport- und Kulturzentrums im Ortsteil Schloßborn. Hier soll die Mehrzweckhalle saniert werden und eine durch eine im Gebäudeverbund angebaute Einfeldsporthalle neu gebaut werden. Hierzu werden für 2023 die Haushaltsreste aus 2022 aufgebraucht und dann weitere 4,2 Millionen für die Jahre 2024 – 26 in die Mittelfristplanung eingestellt, inklusive eines Kreiszuschusses in Höhe von 2 Millionen Euro.

Zu den Krediten und Schuldenstand lässt sich sagen, dass die geplanten Investitionen für 2023 insgesamt rund 2.8 Millionen Euro betragen. Daraus ergibt sich ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 2.7 Millionen Euro.

Der Schuldenstand zum 31.12.2022 ist mit 4.855.847 Euro veranschlagt.

Benötigte Haushaltsreste aus dem Kreditkontingent von 2022 betragen 2.1 Mio Euro. In 2023 soll für die vorher genannten Projekte und Maßnahmen eine neue Darlehensaufnahme von 2.7 Mio. Euro erfolgen.

Somit wurde die Kreditneuaufnahme in der Haushaltssatzung 2023 auf 2,737 Mio. Euro festgesetzt. Zusätzlich sind bereits genehmigte Kredite aus dem Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 3,75 Mio. Euro vorhanden.

Abzüglich einer fortlaufenden Tilgung in Höhe von 189.610, ergibt sich somit ein prognostizierter Schuldenstand zum Ende 2023 in Höhe von rund 9.5 Mio. Euro.

Für einen durchschnittlichen Haushalt von 2 Erwachsenen, 2 Kindern und 1 Hund, die ein Einfamilienhaus mit einer Grundstücksgröße von 688 m² ergibt sich im Jahr durch eine Erhöhung der Grundsteuer B um 25 Punkte eine Mehrbelastung von 24,74 €.

Weitere Erhöhungen ergeben sich aus den Gebührenanpassungen. Hier sind es 12,75€ bei den Niederschlagswassergebühren, 118,13€ bei den Wassergebühren und beim Schmutzwasser sind es 51,20€.

In Summe ergibt sich für eine durchschnittliche Familie mit Einfamilienhaus somit eine jährliche Mehrbelastung von 206,81€. Trotz der Gebühren- und Grundsteuer Erhöhungen bewegen sich die Gesamtkosten noch genau im Mittelfeld und unter dem kommunalen Durchschnitt des Hochtaunuskreises.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Fraktionen nun gute Vorberatungen und uns dann im weiteren Verlauf konstruktive Haushaltsberatungen zum Wohle und Nutzen der Gemeinde Glashütten.

Bitte richten Sie Ihre Fragen zum Haushaltsentwurf 2023, vorab zu den ersten Beratungen im HFA am 05.11.2022, an die Kämmerei in Usingen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche weiterhin einen angenehmen Sitzungsverlauf und Abend.